

Heizen mit Pellets heißt

NATUR PUR

Pellets werden aus dem in der Sägeindustrie anfallenden naturbelassenen Sägemehl und Hobelspänen sowie aus Hackschnitzeln hergestellt.

HIGH TECH

Pelletheizungen sind durch ihre moderne Anlagentechnik und vollautomatische Feuerung sehr einfach zu bedienen und sorgen für hohen Komfort.

PREIS WERT

Pellets haben im letzten Jahrzehnt eine mustergültige Preisstabilität gezeigt und sind damit auch wirtschaftlich eine Alternative zu den herkömmlichen Brennstoffen.



FREI SEIN

Heizen mit Pellets bedeutet nachhaltige Versorgung durch eine heimische Energiequelle und Unabhängigkeit vom Import fossiler Energieträger.

.....

Das Deutsche Pelletinstitut stellt sich vor:
Wir initiieren und koordinieren die Pressearbeit, die Kommunikation und das Marketing sowie Forschung und Entwicklung für Pellets.
Unter www.depi.de finden Sie ein Verzeichnis der Förderer sowie weiterführende Informationen und interessante Links rund um das Thema Heizen mit Pellets.

Wir freuen uns, Ihnen mit Rat und Tat bei Fragen behilflich zu sein.

.....



Gefördert durch das

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Deutsches Pelletinstitut GmbH

Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

Fon 030 6881599-55
Fax 030 6881599-77
info@depi.de

www.depi.de

PELLETS

Wärme mit Zukunft



Natur und High-Tech in einer Hand

Die



High-Tech-Energie



Was Heizen mit Pellets bietet

- Langfristige Verfügbarkeit
- Modernste, komfortable Technologie
- Sichere Investition mit Perspektive
- Praktizierter Klimaschutz

Holzpelletfeuerungen sind die High-Tech-Variante des Lagerfeuers. Die innovative Technologie sorgt für einen sparsamen Einsatz des Energieträgers.

Mit einem Wirkungsgrad von über 90 Prozent gehören Pelletheizungen zu den effizientesten Wärmeerzeugern. Durch ihr breites Leistungsspektrum eröffnen sich vielfältige Einsatzgebiete, vom Niedrigenergiehaus bis zum Altbau. In jedem Fall handelt es sich um moderne Anlagen auf neuestem technischen Stand, die neben Ein- und Mehrfamilienhäusern zunehmend ihren Einsatz auch im kommunalen und gewerblichen Bereich finden. Kompetente, erfahrene Heizungsbauer findet man unter www.pelletfachbetrieb.de.

Durch den CO₂-neutralen Brennstoff bedeutet der Betrieb einer Pelletheizung aktiven Klimaschutz. Aufgrund der modernen Verbrennungstechnik arbeiten die Anlagen überaus emissionsarm. Sie erfüllen heute bereits die ab 1.1.2015 geltenden strengen Vorgaben der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV, 2. Stufe).

Zur Wärmeerzeugung benötigen Pelletheizungen die geringste Energie unter allen Heizsystemen, erkennbar am niedrigen Primärenergieverbrauch. Pelletheizungen bieten ein Höchstmaß an Komfort: Die am Heizkessel installierte Steuerung erkennt den Bedarf und führt exakt die benötigte Menge an

Pellets zum richtigen Zeitpunkt in den Brennraum. Ein schnelles Erreichen der Betriebstemperatur wird durch den vollautomatischen Betrieb gewährleistet. Da nur geringe Mengen Asche anfallen, muss der Behälter nur selten entleert werden.

Mit ihren hervorragenden Eigenschaften sind Pellets aus dem Naturprodukt Holz ein High-Tech-Brennstoff. Dies gilt vor allem für Pellets mit dem ENplus-Zeichen, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen: bei ihnen ist auch der Händler an Vorgaben gebunden (www.enplus-pellets.de). Pellets können in verschiedenen Systemen gelagert werden. Die Broschüre „Empfehlungen zur Lagerung von Holzpellets“ gibt hierzu weitreichende Informationen (Download unter www.depi.de).

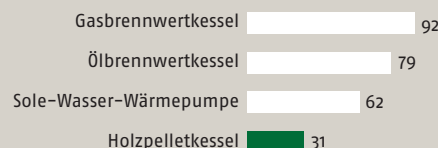


www.pelletfachbetrieb.de
www.enplus-pellets.de

Als hervorragender Beitrag zum Klimaschutz wird das Heizen mit Pellets vom Staat besonders bezuschusst. Wer eine alte Heizung durch eine neue Pelletheizung ersetzt, bekommt über das Marktanreizprogramm (MAP) im Jahr 2011 eine Basisförderung von mindestens 2.000 Euro. Beim zusätzlichen Einbau eines Pufferspeichers beträgt die Summe sogar 2.500 Euro. Weitere Infos unter: www.depi.de.



Jährlicher Primärenergiebedarf unterschiedlicher Heizsysteme
(Angaben in kWh/m² Wohnfläche)



Quelle: Stiftung Warentest Energie Spezial/Mai 2009